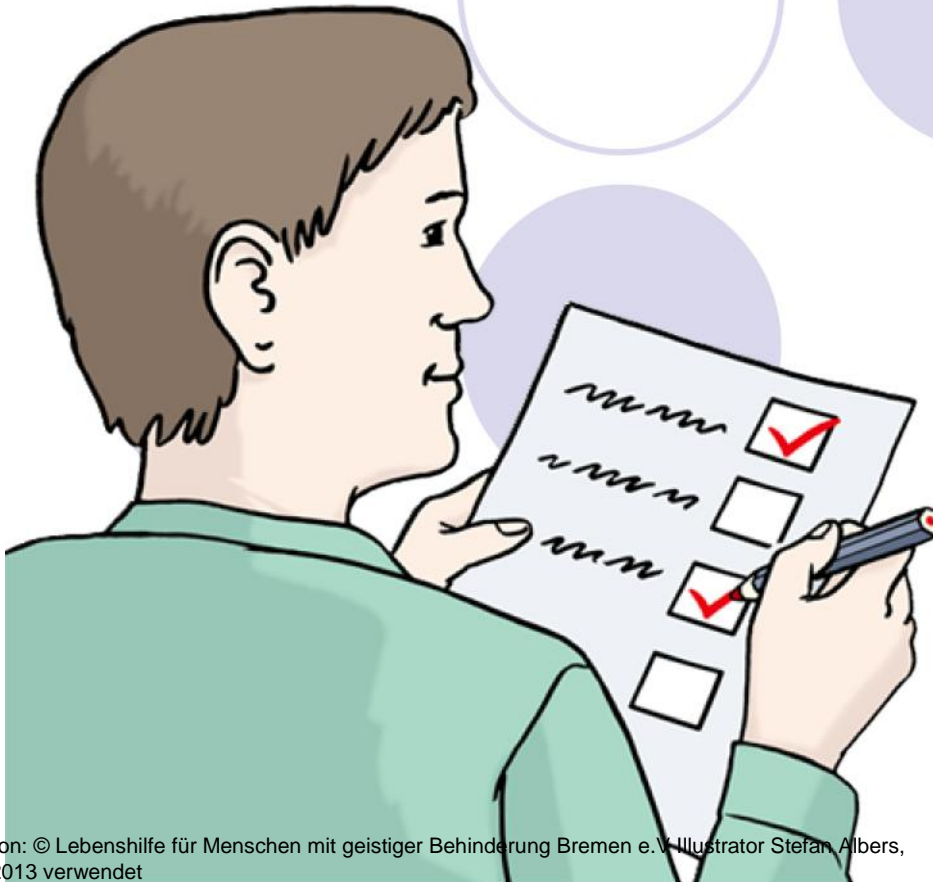


# Möglichkeiten, Grenzen und Risiken der Feststellung von Wirkungen und Wirksamkeit



Es werden Bilder von: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V. Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 verwendet

Theo Klauß  
Hannover  
05.12.2019

# Themen



- **Wissen was wirkt – ein zentrales Anliegen für alle Beteiligte!?**
- **Wirksamkeit und Wirkung(skontrolle):  
Worum geht es?**
- **Wie kann man Wirkungen von Teilhabeleistungen messen?**
- **Wirkungen und Nebenwirkungen  
der Wirkungsorientierung**
- **Fazit: Thesen zur Wirkungsorientierung  
vom Ausschuss Wohnen**

# Wissen was wirkt – ein zentrales Anliegen für alle Beteiligte!?

- **Thesen KVJS (2009)**

- *Jede Fachkraft will möglichst wirkungsvoll arbeiten*
- *Leistungsträger wollen ihr Geld wirkungsvoll einsetzen*
- *Wirkungsorientierung bewirkt fachliche Weiterentwicklung*

# Wissen was wirkt – ein zentrales Anliegen für alle Beteiligte!?

- **BTHG:**

- *Gesamtplan dient Steuerung, Wirkungskontrolle und Dokumentation des Teilhabeprozesses“ (§121, 2)*
- *Landesrahmenverträge (§131) sollen Maßstäbe für Wirtschaftlichkeit, Qualität, Wirksamkeit der Leistungen“ vereinbaren*
- *Vereinbarungen regeln zwischen Trägern der EGH und Leistungserbringern Inhalt, Umfang, Qualität, Wirksamkeit der Leistungen (§125, 1)*
- *Bei Zweifeln an Vertragserfüllung prüft Träger der EGH Wirtschaftlichkeit, Qualität, Wirksamkeit der vereinbarten Leistungen (§128, 1)*
- *Möglich: Rückforderung (Kürzung) der Vergütung (§131)*

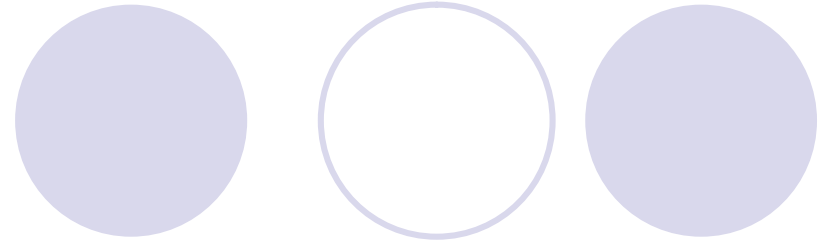
# Wirksamkeit und Wirkung(skontrolle)

- **Wirksamkeitsprüfungen von Maßnahmen:**

- *Üblich bei Medikamenten*
- *Evidenzbasierung bei Bildungsangeboten, Förderkonzepten und Therapien zunehmend gefordert*
- *Wirksamkeitsprüfungen von Maßnahmen beruflicher Rehabilitation in den USA und der Schweiz*
- *... erfordern ein empirisches Design*



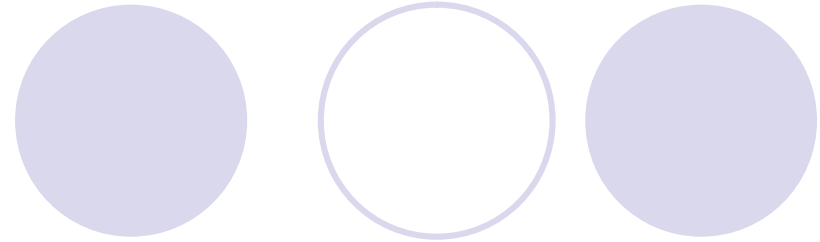
# Wirksamkeit und Wirkung(skontrolle)



## ● **Wirksamkeitsprüfungen von Maßnahmen im BTHG?**

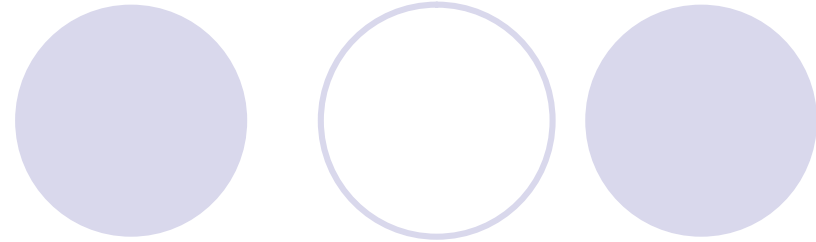
- Prüfung, „ob Leistungen zur Teilhabe voraussichtlich zur Erreichung der Ziele [...] **erfolgreich** sein **können**“ (§9, 1)
- „Sachleistungen zur Teilhabe“ können „als Geldleistungen erbracht werden“, wenn Leistungen so „**voraussichtlich** bei gleicher **Wirksamkeit** wirtschaftlich zumindest gleichwertig ausgeführt werden können“ (§8, 2)
- BMAS kann Wirkung**forschung** zur Teilhabe am Arbeitsleben in Auftrag geben (§11, 4)
- Bundesregierung muss regelmäßig Auskunft über „Forschungsergebnisse“ zu „Wirtschaftlichkeit und **Wirksamkeit** staatlicher **Maßnahmen** und der Leistungen der Rehabilitationsträger“ geben (§88)

# Wirksamkeit und Wirkung(skontrolle)



- **Untersuchbarkeit der Wirksamkeit von Maßnahmen?**
  - *ABW vs. Gemeinschaftliches Wohnen?*
  - *Wohntraining vs. ‚training in the flat‘?*
  - *Arbeit in Firma vs. WfbM?*
  - *Schulbegleitung poolen vs. Individuell?*
  - *Aktivierende Pflege vs. Essen reichen?*

# Wirksamkeit und Wirkung(skontrolle)



## ● Wirkungen von Teilhabeleistungen

- *Im BTHG geht es auch um konkrete Wirkungen von Leistungen beim einzelnen Menschen*
- *Wirkung = Erreichen individueller Teilhabeziele*
- *„Instrumente zur Ermittlung des Rehabilitationsbedarfs“ sollen klären, „welche Leistungen [...] **voraussichtlich erfolgreich** sind“ (§13, 2,4)*
- *Im Teilhabeplan (§19) werden „**erreichbare** und **überprüfbare** Teilhabeziele und deren Fortschreibung“ dokumentiert (6)*
- *Dabei geht es – auch – um die wirtschaftlichste Maßnahme (§19, 3).*



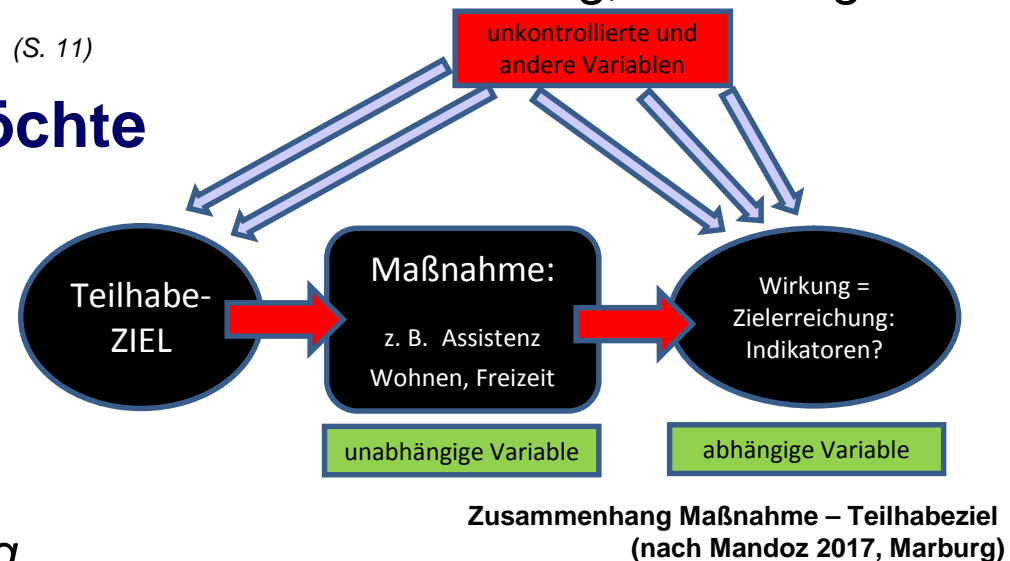
# Wie kann man Wirkungen von Teilhabeleistungen messen?

- **BaGüS empfiehlt Wirkungsprüfung durch**

- Zielgenaue Planung
- Überprüfung/Fortschreibung der Ziele und der Wirksamkeit
- Umsteuerung ineffektiver/unwirtschaftlicher Leistungen (11/2017, S. 4)
- Leistungserbringer berichtet über Zielerreichung, Berechtigte sollten gefragt werden (S. 11)

- **Beispiel: Jemand möchte in eigene Wohnung**

- Wohnt er dort, war Maßnahme wirksam – oder?
- Unterstellt wird ein Kausalzusammenhang
- Vielleicht hat etwas anderes gewirkt?
- Welche Kriterien gelten?



# Wie kann man Wirkungen von Teilhabeleistungen messen?

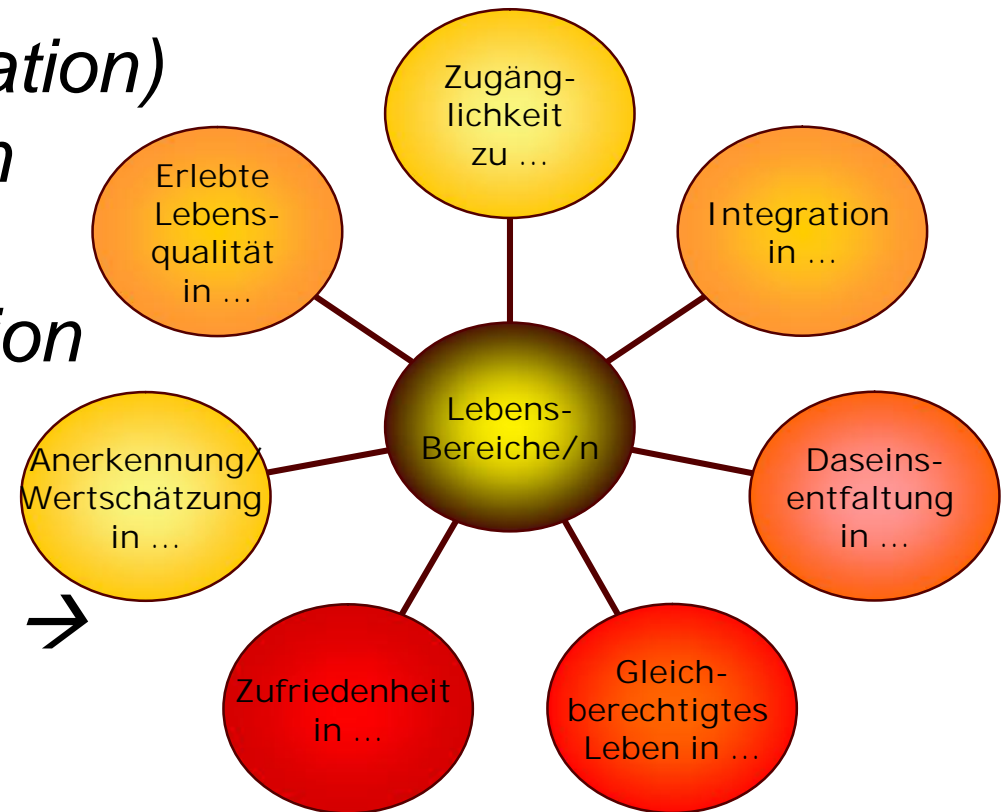
- **Um welche Ziele geht es, deren Erreichen gemessen werden soll?**
  - *Müssen Teilhabeleistungen nur auf Befähigung abzielen (BAGüS 2014)?*
  - *EGH soll u.a. persönliche Entwicklung ganzheitlich fördern, Teilhabe am Leben in der Gesellschaft und möglichst selbständige und selbstbestimmte Lebensführung ermöglichen (§4)*
- **Zur Teilhabe gehören** (nach v. Kardorff 2010)
  - *aktive Teilnahme an Entscheidungen*
  - *Einbeziehung in gesellsch. Aktivitäten (Bildung, Arbeit etc.)*
  - *Teil-Sein: Anerkanntwerden, soziale Einbindung, Zugehörigkeitsgefühl, nicht-Diskriminierung*

# Wie kann man Wirkungen von Teilhabeleistungen messen?

- **Grundlage für Zielkriterien:  
Teilhabebedefinition in der ICF**

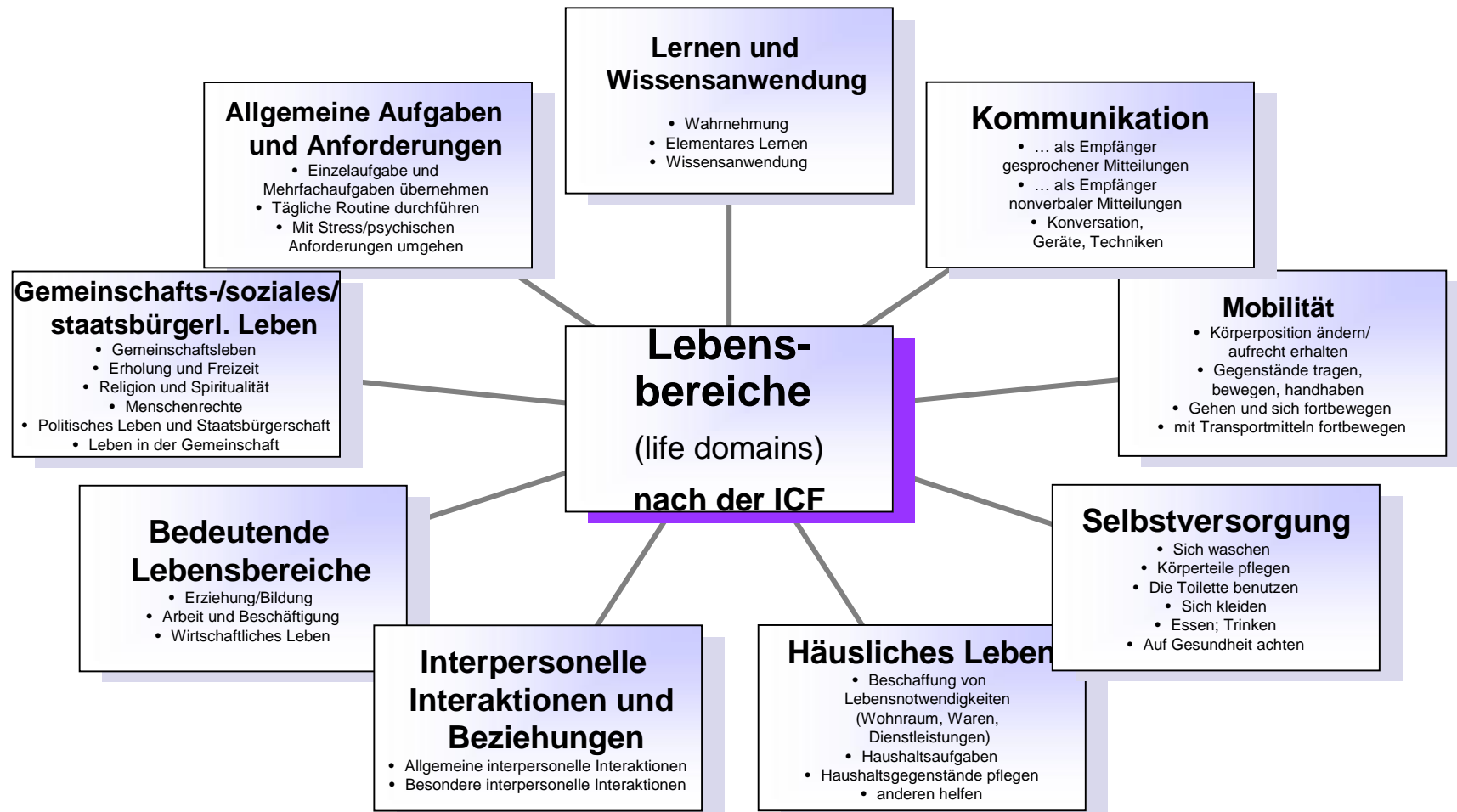
- *Teilhabe (participation)*  
= *Einbezogenensein einer Person in eine Lebenssituation bzw. in einen Lebensbereich*

- *Teilhabe umfasst:* →



# Wie kann man Wirkungen von Teilhabeleistungen messen?

- Zielkriterien: Teilhabe in allen Teilhabebereichen (ICF)



# Beispiel für Messinstrumente

- **Kriterien für Teilhabe-Wirkungen entwickeln**

Gefördert durch die

**Aktion MENSCH**

Bundesarbeitsgemeinschaft  
der Freien  
Wohlfahrtspflege



„Wie misst man Teilhabe in der Eingliederungshilfe?“  
Aus Nutzersicht Teilhabe bestimmen und auswerten



- *Projekt Gromann u. a. (2011-2014)*
- *Instrument entwickelt mit 82 Menschen mit psychischer Erkrankung, Lernschwierigkeiten und/oder Mehrfachbehinderung*

# Beispiel für Messinstrumente

- **385 Teilhabe-Indikatoren (in ‚TeilhabeKiste‘) zu Lebensbereichen:**

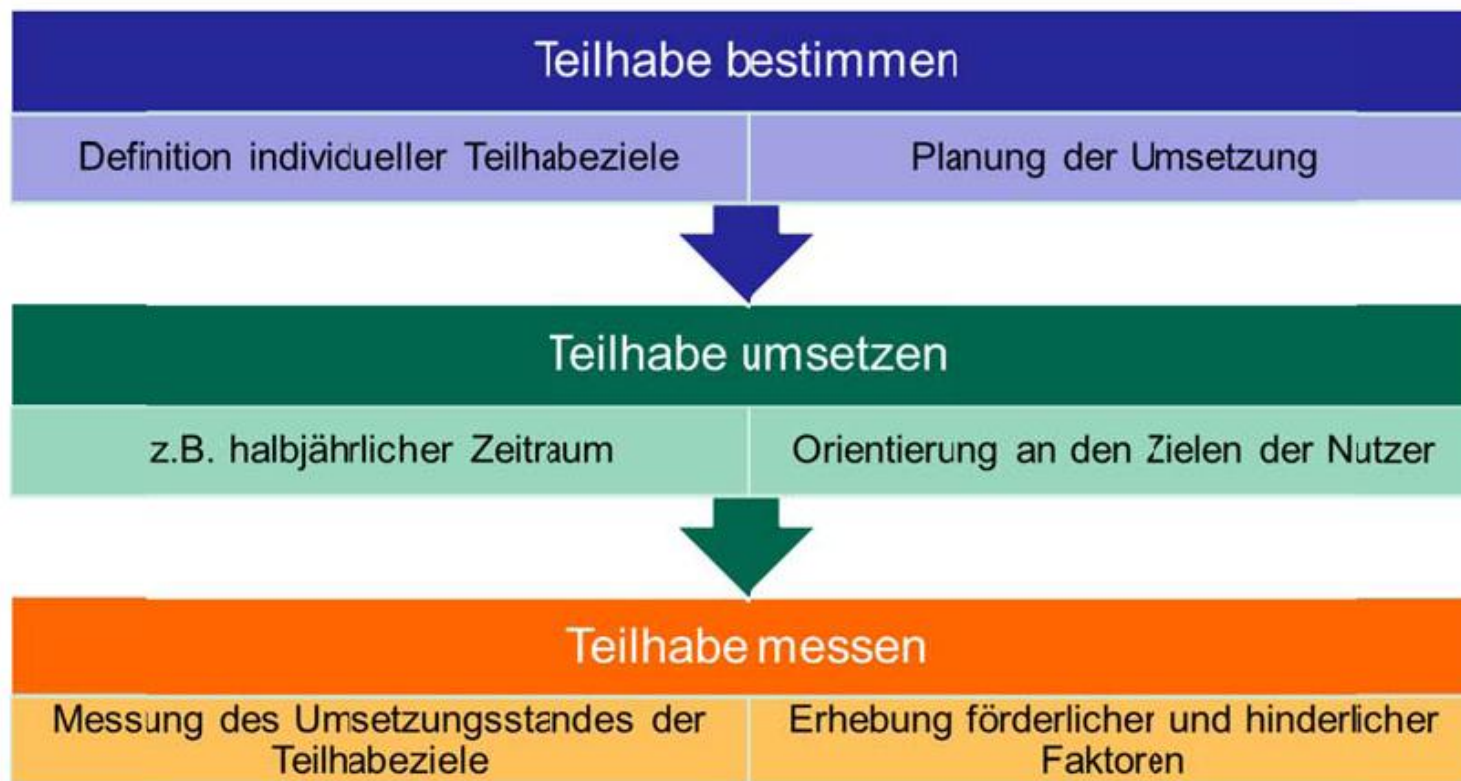
- *Tägliche Dinge erledigen*
- *An mir arbeiten*
- *Miteinander sprechen*
- *Freunde und Familie ...*
- *... selbständig unterwegs*
- *Lernen, Arbeit, Wohnen, Freizeit ...*
- *Pläne für meine Zukunft*
- *Gesundheit, Glaube, Meine Rechte, Politik*
- *Betreuer und Betreuerinnen, Rechtliche Betreuung*



# Beispiel für Messinstrumente

- → **3 Teilhabeziele**

- „was strebe ich an, wie oft, wie, bis wann, wo?“
- Ziel erreicht? Förderliche/hinderliche Faktoren?



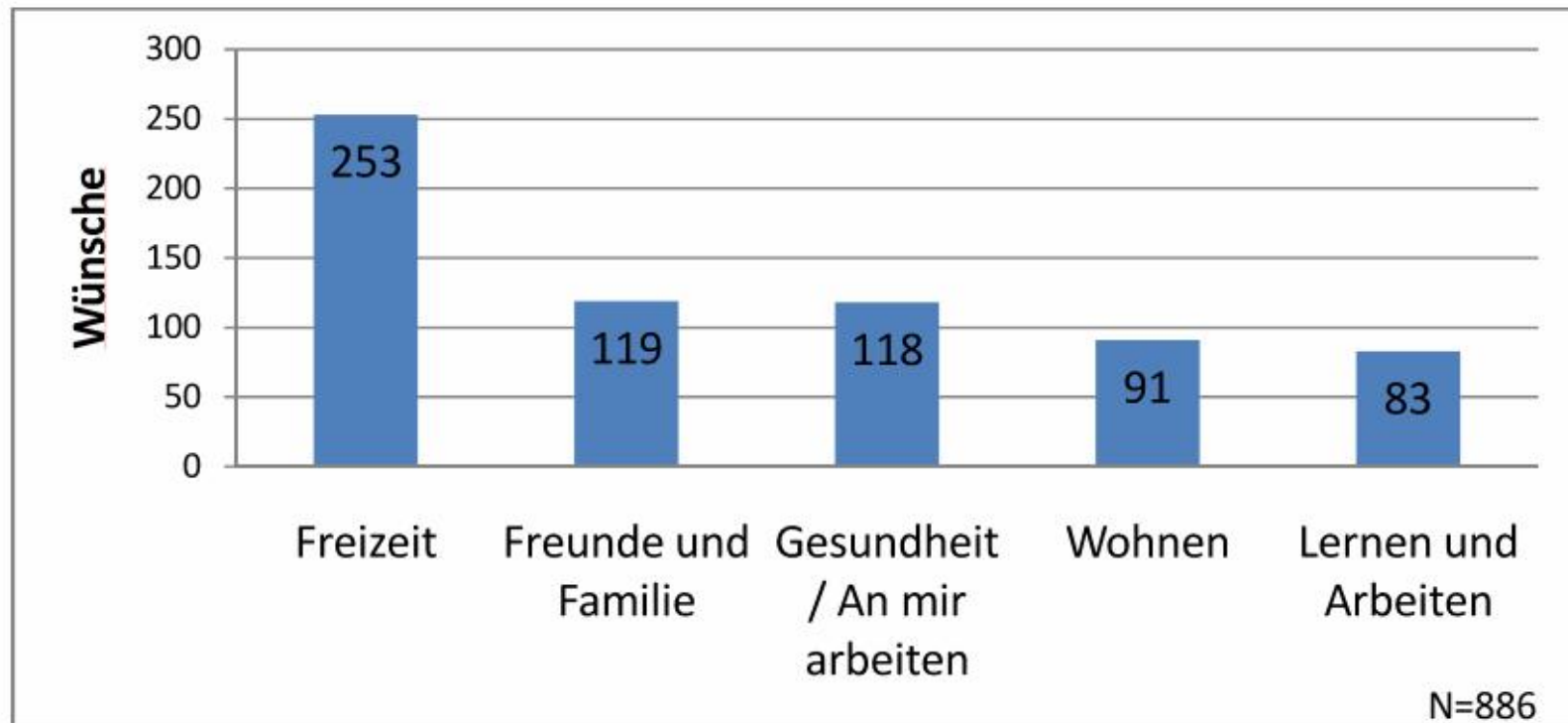


# Beispiel für Messinstrumente

- **Teilhabewünsche können identifiziert werden**

- *Die 82 TeilnehmerInnen formulierten 886 Wünsche*
- *... vor allem zu Freizeit, Beziehungen, Gesundheit ...*

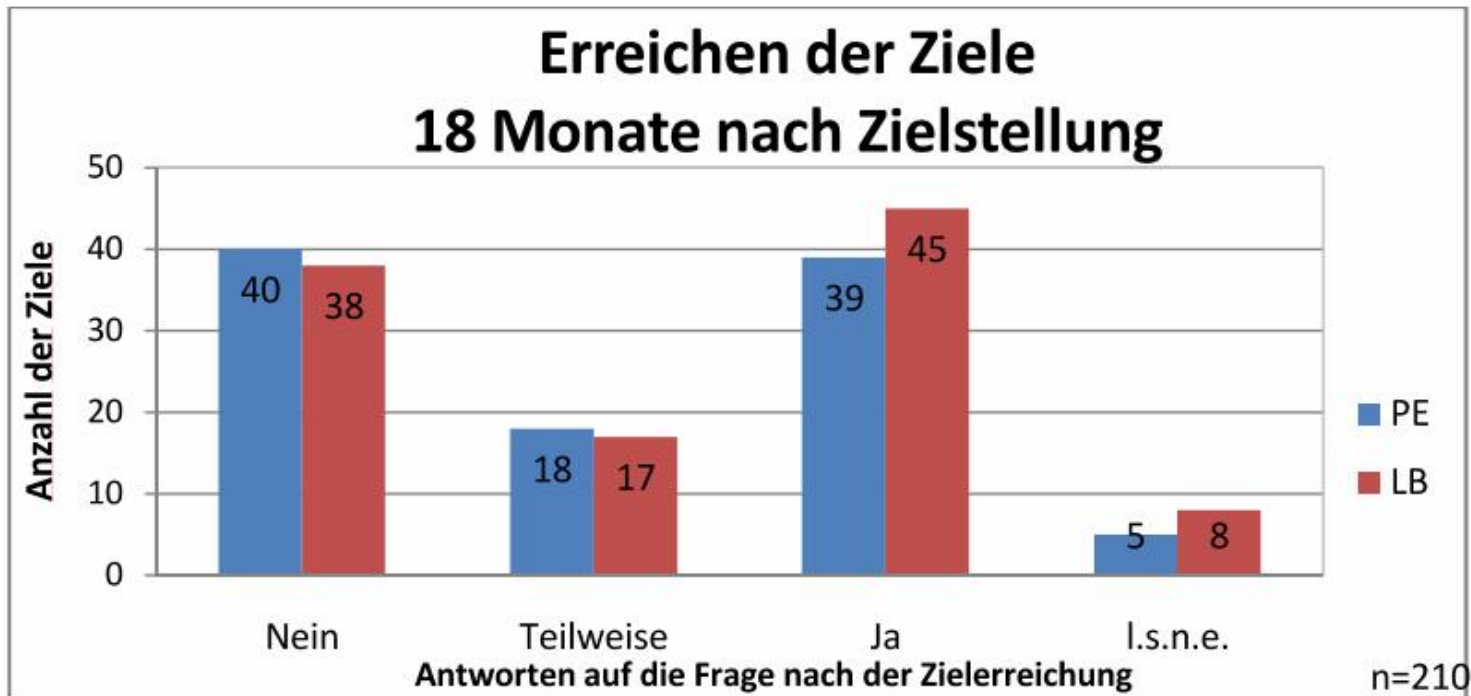
Die fünf am häufigsten gewählten Lebensbereiche für Wünsche:





# Beispiel für Messinstrumente

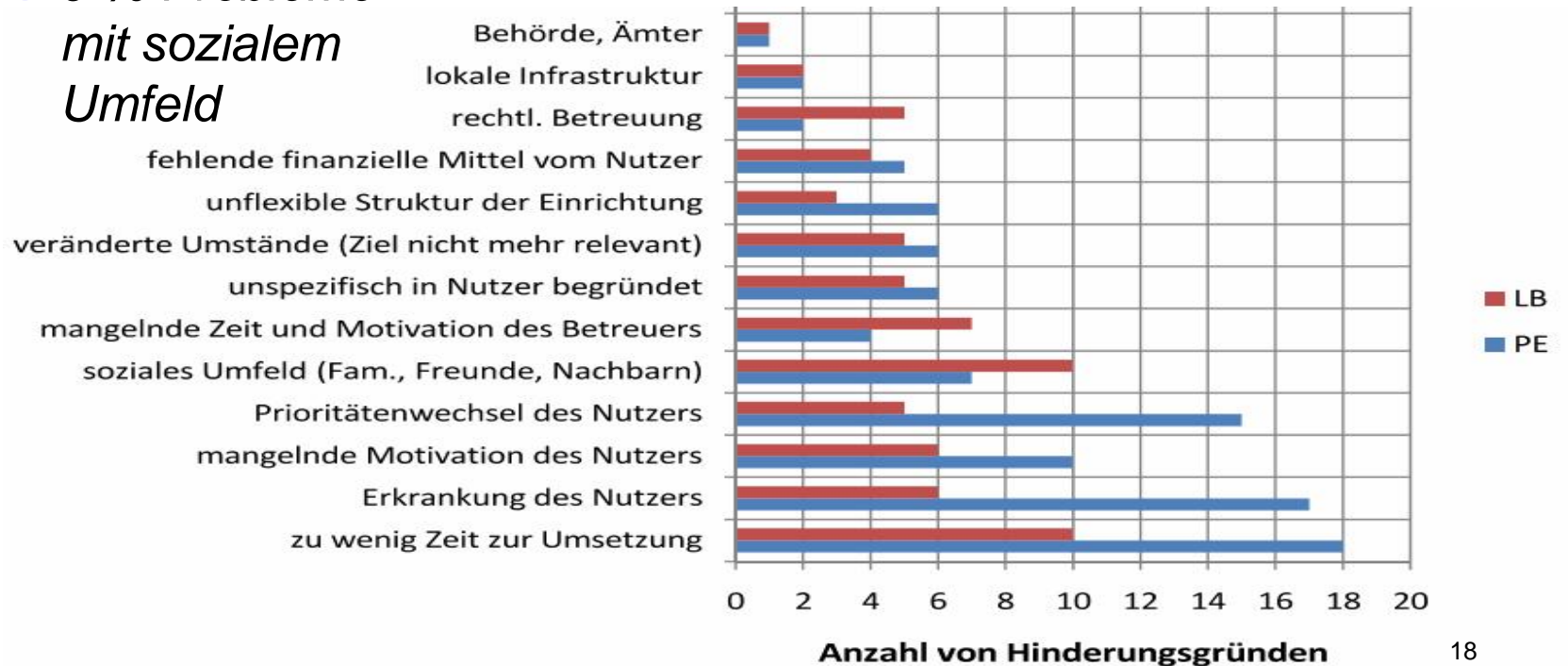
- **Verdichtet wurden 201 ‚wichtigste Ziele‘.**
  - ... bei 26% ganz, bei 29% teilweise in aktuellen Hilfeplänen!
- **Nach 1,5 Jahren:**
  - 84 Ziele erreicht, 35 teilweise, 78 nicht erreicht



# Beispiel für Messinstrumente

## ● Hinderungsgründe für Zielerreichung

- 37 % bei ‚sich‘ (Erkrankung, Motivation ...)
- 15 % eingeschränkte Zeit
- 12 % Zeit/ Motivation der Betreuer, inflexible Einrichtung
- 9 % Probleme mit sozialem Umfeld



# Beispiel für Messinstrumente

- **Integration der Wirkungsprüfung in die Hilfeplanung**

- *Beispiel von 2016 (RMK 01-03-11)*

## 4. Zielüberprüfung

Was sollte zuletzt konkret erreicht werden? <small>(Ziele aus dem letzten IHP aufnehmen)</small>	Das Ziel wurde...			Wie kam es zum Ergebnis? Was hat geholfen? Was hat nicht oder weniger geholfen?
	Erreicht	Teilweise erreicht	Nicht erreicht	
Ich nehme die mir verordneten Medikamente auch zukünftig regelmäßig ein.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herr X.: Das mit den Medis klappt gut. Ich bekomme eine Tages-Box, d.h. abends nehme ich die Tabletten eigenständig. Mein Wunsch ist später mal eine Wochenbox.
Ich habe täglichen Kontakt zu meinem Bezugsbetreuer und sage Bescheid, wenn es mir psychisch nicht gut geht oder ich körperliche Beschwerden habe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herr X: Mein Bezugsbetreuer kommt von Mo-Fr täglich zu mir. Das ist gut so und verschafft mir Sicherheit.
Ich kann es auch zukünftig unter vier Augen mit Herrn S. oder seiner Vertretung besprechen, wenn ich mich im Zimmer oder der Wohnung unsicher fühle.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herr X.: Da gibt es keine Probleme, das funktioniert gut. Manchmal bin ich mir aber nicht ganz sicher, ob uns nicht jemand von außen zuhören kann.
Ich bekomme auch weiterhin mit meinen WG-Mitbewohnern und den Nachbarn klar.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herr X.: Das funktioniert gut. Ich bin froh, dass mein Bezugsbetreuer immer wieder mit dabei ist.
Ich habe wie bisher meine regelmäßigen Mahlzeiten am Tag	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herr X.: Ich gehe meistens in die Werkstatt zum Essen. Wenn nicht, hole ich mir was beim Metzger, da bekomme ich sogar manchmal Rabatt.
Ich habe weiterhin ein sauberes Zimmer und erledige meinen Teil der Aufgaben im gemeinsamen Haushalt der WG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herr X.: Da gibt es keine Probleme. Es ist aber gut, dass mein Bezugsbetreuer dabei ist, weil die anderen nicht immer so mitziehen.
Ich wasche auch zukünftig meine Wäsche einmal in der Woche und sie liegt wieder geordnet im Kleiderschrank	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herr X.: Das mit dem Waschen ist kein Problem. Beim Zusammenlegen kriege ich Hilfe.
Ich gehe regelmäßig zur APT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Herr X.: Ich gehe regelmäßig zur Arbeit. Wenn die mich aber arg ärgern, dann bleib ich auch mal zuhause oder wenn ich mal arg groggy bin.

# Beispiel für Messinstrumente

- Integration der Wirkungsprüfung in die Hilfeplanung



<b>Individuelle Bedarfsermittlung</b>	<b>Zielüberprüfung und Wirkungskontrolle</b>			
GP-Nr./Az.				
<b>Leitziele</b> (aus dem Gesprächsleitfaden des vorhergehenden BEI_NRW)				
Leitziel 1				
Leitziel 2				
Leitziel 3				
....				
<b>Was sollte zuletzt konkret erreicht werden?</b> Bitte alle Ziele aus der letzten Bedarfsermittlung (maximal 9 Ziele) auflisten.	<b>Das Ziel ....</b>	<b>Wie kam es zu diesem Ergebnis? Wie haben die ergriffenen, bei der letzten Bedarfsermittlung dargestellten Maßnahmen dazu beigetragen, das Ziel zu erreichen? Was war förderlich? Was war hinderlich?</b>		
	wurde erreicht	wurde teilweise erreicht	wurde nicht erreicht	ist in Bearbeitung
Zutreffendes bitte ankreuzen				
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Beispiel für Messinstrumente

- **Integration der Wirkungsprüfung in die Hilfeplanung**
  - ... ist möglich!
- **Es folgen aber auch Fragen: Was bedeutet es, dass**
  - ... *Männer viel weniger Wünsche haben als Frauen?*
  - ... *und Großstädter doppelt so viele wie auf dem Land?*
  - ... *dass Menschen mit Lernschwierigkeiten große Probleme haben Ziele zu formulieren?*

Anzahl der Personen	Wünsche	Wünsche pro Teilnehmer
41 weibliche TN	602	15
29 männliche TN	283	10

Tabelle 9

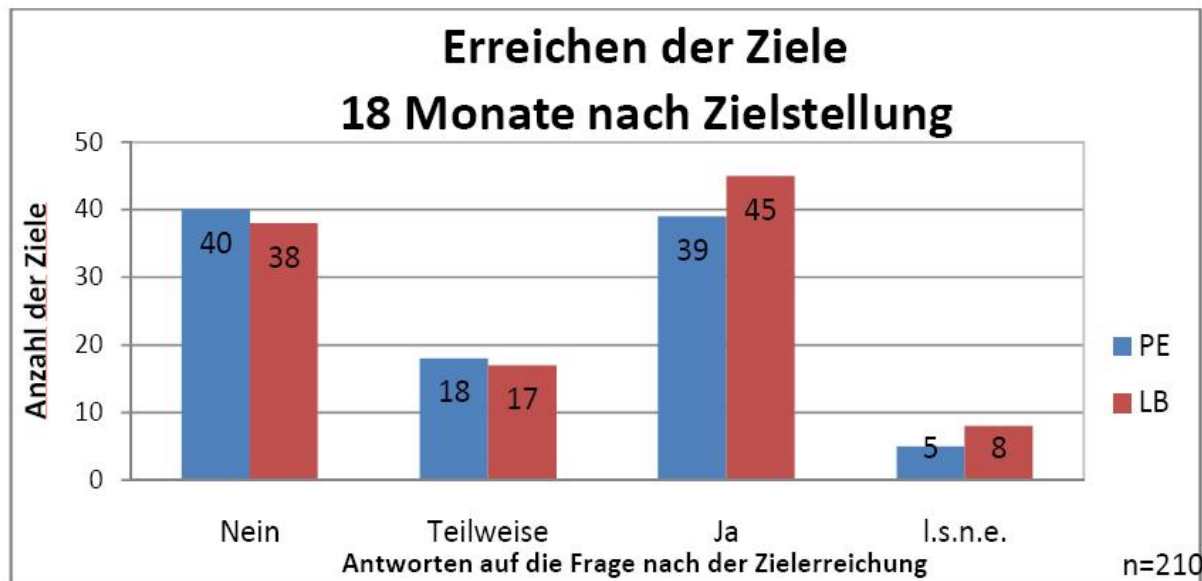
Ort	durchschnittl. Wünsche
Dorf	9
Kleinstadt	11
Mittelstadt	13
Großstadt	16

Tabelle 10

# Beispiel für Messinstrumente

- **Was folgt aus dem Ergebnis ...**

- ... dass fast die Hälfte der vereinbarten Teilhabeziele in 1,5 Jahren **nicht** erreicht wurden?



- Waren die Maßnahmen unwirksam → zurückzuzahlen?
- Welche Maßstäbe gelten für wirksame Teilhabe?

# Wirkungen und Nebenwirkungen der Wirkungsorientierung

- **Wirkungserfassung kann**
  - *bei der Entwicklung von Teilhabezielen unterstützen*
  - *nach deren Erreichen fragen und*
  - *was dieses befördert oder behindert hat*
  - *Teilhabeleistungen können personenzentrierter werden*
- **Mögliche negative Wirkungen**
  - *Aufwand (Doku, Instrumententwicklung, ...)*
  - *Orientierung an Wirtschaftlichkeit – wenn nur vermeintlich gleich wirksame Leistungen verglichen werden*
  - *Wenn ein reduziertes Teilhabeverständnis dazu führt, dass als Teilhabeziele nur messbare Erfolge anerkannt werden*

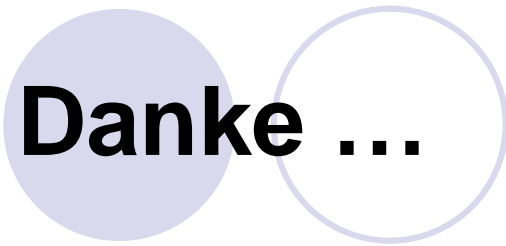


# Fazit: Thesen zur WO

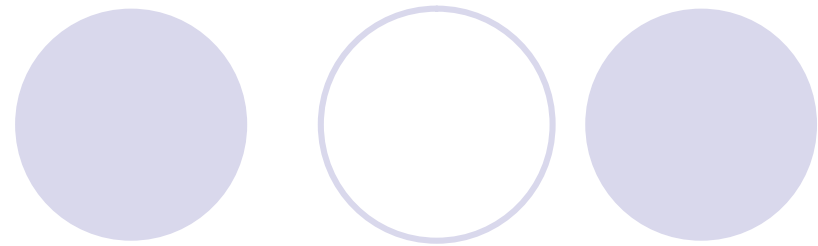


- *1. Orientierung an der Wirkungen von Teilhabeleistungen ist unerlässlich*
- *2. Nicht alles, was zählt, ist messbar – nicht alles Messbare zählt*
- *3. Selbstbestimmte Teilhabe in allen Lebensbereichen als Ziel*
- *4. Beratung beim Finden von Teilhabezielen*
- *5. Qualitative individuelle Wirkungskontrolle im Diskurs*
- *6. Nutzung der Erkenntnisse zur Wirksamkeit*





**Danke ...**



**... für Ihre  
Aufmerksamkeit!**